



Nr. 33 ▪ 2023

Freitag, 15. September 2023

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Bundestag beschließt neues Gebäudeenergiegesetz – Holz gilt weiterhin als erneuerbarer Energieträger

Der Deutsche Bundestag hat am 8. September 2023 das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG – „Heizungsgesetz“) verabschiedet. Demnach dürfen ab Januar 2024 in Neubauten innerhalb von Neubaugebieten nur noch Heizungen installiert werden, die auf 65% Erneuerbaren Energien basieren. Für bestehende Gebäude und Neubauten, die in Baulücken errichtet werden, sind längere Übergangsfristen vorgesehen. Bestehende Heizungen können weiter betrieben werden. Defekte Gas- oder Ölheizungen dürfen repariert werden. Bei einem irreparablen Defekt gibt es Übergangslösungen und mehrjährige Übergangsfristen.

Neben Wärmepumpen erfüllen auch moderne Holzcentralheizungen wie Pellet-, Scheitholz- und Hack-schnitzelkessel vollumfänglich die Anforderungen des GEG. Sie können also weiterhin bei Heizungsmodernisierungen im Bestand sowie im Neubau installiert werden. Gegen eine ursprünglich vorgesehene Diskriminierung von Holz hatten sich zahlreiche Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie Branchenverbände, darunter die Forstkammer und die AGDW, auf verschiedenen Ebenen vehement engagiert.

Die AGDW hat die nun erfolgte Einstufung von Holz als erneuerbare Energie begrüßt: „Wir danken ausdrücklich allen Koalitionsparteien, dass sie unsere Argumente pro Holzenergie berücksichtigt haben“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter in Berlin. „Damit kann die Holzenergie weiter einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.“ Bitter dankte auch den vielen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, die mit großem Engagement für die Weiternutzung von Holzenergie gekämpft haben. „Wir haben uns als Verband und Waldbesitzende kompetent und schlagkräftig gezeigt, so dass uns die Politik nicht überhören konnte.“ Allerdings sei das Gesetz nicht in allen Details konsequent geblieben. So sei wenig verständlich, warum die Beratungspflicht auch für Heizungen mit erneuerbarer Holzenergie gelte, die damit auf eine Stufe mit den fossilen Energieträgern Gas und Öl gestellt werden.

Den vollständigen Bericht des Bundestags zu der Abstimmung lesen Sie [hier](#).

Quelle: Deutscher Bundestag/AGDW

Forstkammer morgen auf der Zentralveranstaltung der Waldtage im Neckar-Odenwald-Kreis

Zahlreiche Akteure in Baden-Württemberg beteiligen sich an den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiierten Deutschen Waldtagen (15. bis 17. September) mit landesweit mehr als 120 Veranstaltungen, die über Treffpunktwald.de angemeldet wurden. Die Zentralveranstaltung der Waldtage Baden-Württemberg des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz findet dieses Jahr in Elztal statt und wird von der Unteren Forstbehörde Neckar-Odenwald-Kreis und dem Naturpark Neckartal-Odenwald ausgerichtet. Verschiedenste Akteure werden vor Ort zeigen, was diese zum Walderhalt leisten. Mit einem eigenen Stand dabei ist auch die Forstkammer, um unter dem Titel „Mein Wald, meine Verantwortung“ über Waldbesitz und dessen vielfältige Leistungen für die Gesellschaft aufzuklären.

Details zur morgigen Zentralveranstaltung sowie zu weiteren Veranstaltungsorten erfahren Sie [hier](#).

Quelle: MLR/Forstkammer



Klimaschutz durch Wald und Holz – FVS ermöglicht Politik und Presse Einblick in moderne Forstwirtschaft

„Die nachhaltige und pflegliche Waldbewirtschaftung hilft bei der Entwicklung klimastabiler Bestände dauerhaft CO₂ zu speichern. Gleichzeitig gewinnen wir damit einen nachwachsenden und klimafreundlichen Rohstoff, der besonders im ländlichen Raum eine wichtige wirtschaftliche Grundlage bildet.“ Das sagte Matthias Bauernfeind, Aufsichtsratsvorsitzender der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Schwarzwald eG (FVS), heute gegenüber Vertretern aus Lokal-, Landes- und Bundespolitik sowie Medien anlässlich einer Informationsveranstaltung im Rahmen der Deutschen Waldtage in Hausach (Kinzigtal, Mittlerer Schwarzwald).

Die vollständige gemeinsame Pressemitteilung von FVS und Forstkammer finden Sie anbei.

Quelle: FVS/Forstkammer

AGDW: „Nur gesunde Wälder bieten Schutz und Erholung“ – Waldeigentümer brauchen Investitionshilfen

Zusammen mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir hat AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter am Freitag in Lohr am Main die Deutschen Waldtage eröffnet, die in diesem Jahr unter dem Motto „Gesunder Wald. Gesunde Menschen!“ stehen. „Wir alle erfreuen uns an einem gesunden Wald, der eine wunderbare Grundlage für Erholung und Gesundheit ist“, sagte Bitter in der Podiumsdiskussion. „Aber das kann nur funktionieren, wenn die Wälder tatsächlich gesund sind – und das sind sie leider in weiten Teilen Deutschlands aufgrund der Klimakrise nicht mehr“, so Bitter. Bestes Beispiel sei der Harz, dessen Wälder auf großen Flächen hohen Temperaturen, Dürren und so dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen sind: „Es kann nicht erholsam sein, zwischen abgestorbenen Bäumen und kahlen Flächen in der heißen Sonne spazieren zu gehen.“

Auf die privaten und kommunalen Waldeigentümer, auf die rund zwei Drittel des deutschen Waldes entfallen, kämen erhebliche Investitionen für die Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen und den notwendigen Waldumbau zu, die sich nicht aus eigener Kraft stemmen könnten. „Insbesondere die GAK-Förderung muss über Ende 2023 hinaus weitergeführt werden“, forderte Bitter mit Blick auf ab 2024 laut Bundeshaushalt geplante, massive Kürzungen der GAK-Mittel.

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Staatssekretärin Sabine Kurtz tauscht sich bei Waldspaziergang über Wald im Klimawandel aus

In Anbetracht der angespannten Situation der Wälder aufgrund mehrerer extrem trockener und heißer Jahre hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zusammen mit dem Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR), dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) und ForstBW Vertreter aus Politik auf europäischer sowie auf Bundes- und Landesebene und Verbänden zu einer „EU-Waldexkursion“ zum „Wald im Klimawandel“ im Staatswald bei Offenburg eingeladen.

„Zur Unterstützung der Waldbesitzer setzt die Waldpolitik in Baden-Württemberg insbesondere auf die drei Säulen: Beratung, Betreuung und Förderung der Waldbesitzer – und weniger auf ordnungsrechtliche Vorgaben“, erläuterte die Staatssekretärin im MLR, Sabine Kurtz MdL. Allerdings würden gemäß der aktuellen Kürzungspläne des Bundes Unterstützungsmöglichkeiten für die Waldbesitzer entfallen. Diese Unterstützung sei jedoch weiterhin dringend erforderlich.

Die vollständige Meldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: MLR

BETRIEB & MARKT

ForstBW reduziert Frischholzeinschlag bei Nadelholz um 25% und bei Laubholz um 20%

ForstBW reduziert den Frischholzeinschlag im Baden-Württembergischen Staatswald – bei Nadelholz um 25%, beim Laubholz um 20% gegenüber der Planung. Das berichten verschiedene Fachmedien übereinstimmend. Mit dieser je nach Kalamitätsholzanzahl durch Gewitterstürme oder Borkenkäfer regional unterschiedlichen Einschlagsanpassung reagiere der Landesbetrieb auf eine verhaltene Nachfrage nach Frischholz.

Bereits Ende August hatten die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) bekanntgegeben, ihren Nadelfrischholzeinschlag im laufenden Geschäftsjahr um 600.000 Fm (-20%) zu reduzieren.

Quelle: Holz-Zentralblatt/Holzkurier/Euwid

SVLFG berichtet Zunahme der Arbeitsunfälle im Forst – Grund: gestiegene Brennholzaufarbeitung

4.302 Arbeitsunfälle im Forst wurden der SVLFG im Jahr 2022 gemeldet, gut 6% mehr, als im Vorjahr. Insgesamt zeige jedoch eine hohe Technisierung bei der Schadholzaufarbeitung und eine effektive Sensibilisierung der Versicherten in Sachen Prävention nach wie vor Wirkung.

737 Personen (2021: 818) erlitten einen Arbeitsunfall bei Fällarbeiten. Hier ist weiterhin ein Abwärtstrend zu verzeichnen. Demgegenüber verunglückten 1.113 Versicherte bei der Holzaufarbeitung, das waren 232 Unfälle bzw. 26% mehr, als 2021. Hier zeige sich ein „Brennholz-Effekt“ im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiekosten zu dieser Zeit, vermutet die SVLFG. Beim Rücken und Heranbringen des Holzes kamen 433 Menschen zu Schaden (2021: 370, +17%). Das höchste Risiko, bei der Waldarbeit tödlich zu verunglücken, besteht bei motormanuellen Holzerntearbeiten. 24 der 33 tödlichen Unfälle 2022 waren darauf zurückzuführen, dass Menschen bei Fällarbeiten von Baumteilen getroffen wurden. 957 Personen verunglückten, weil sie stolperten, ausrutschten oder stürzten. Mit 213 Unfällen im Zusammenhang mit Forstseilwinden gab es in diesem Bereich 26% mehr, wohl auch zusammenhängend mit der gestiegenen Brennholzaufarbeitung.

Informationen zur sicheren Waldarbeit, wie Fachbeiträge, Muster-Gefährdungsbeurteilungen, Lehrfilme und die App „Stockfibel to go“ sowie eine Liste der anerkannten Fortbildungsstätten für Motorsägenkurse präsentiert die SVLFG [hier](#).

Quelle: SVLFG

HINWEISE & HINGUCKER

Umfrage der FNR zur Digitalisierung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse gestartet

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) hat im Rahmen des Runden Tisches „Digitalisie-



„Forst und Holz“ eine bundesweite Umfrage zur Digitalisierung der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse gestartet. Die Umfrage richtet sich an Vorstände und Geschäftsführende Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse und ist ab sofort bis zum 15. Oktober 2023 erreichbar. Abgefragt werden neben dem Grad der Digitalisierung etwa bei forstlicher Beratung, Holzvermarktung, Waldpflegeverträgen oder Jagdverwaltung u. a. auch Hemmnisse, Unterstützungsbedarf und Ziele bei der Digitalisierung der Arbeitsabläufe.

Zu der Umfrage gelangen Sie [hier](#).

Quelle: FNR

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

Neuzugänge:

- **Rhein-Neckar-Kreis:** Änderung von Verordnungen über Landschaftsschutzgebiete zugunsten von Solaranlagen, Frist zur Stellungnahme: 19.10.2023

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **AGDW Masterclasses 2023:** Die AGDW setzt die Online-Seminarreihe auch in diesem Jahr mit neuen Informationsangeboten für Waldbesitzer und Interessenten fort. Anhand von Best-Practice-Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).

2023

- **Fachkongress Holzenergie** | 26. und 27.09.23 in Würzburg | Veranstalter: Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) und Fachverband Holzenergie (FVH) im BBE | Programm und Anmeldung [hier](#).
- **Exkursion junger Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer** | 30.09.23 beim Kloster Neresheim im Ostalbkreis | Veranstalter: Forstkammer und Forstbetrieb Blauwald | Anmeldung bis 25.09.23 per Email an: info@forstkammer.de
- **FBG-Tagung und Kaminabend der Forstkammer** | 24./25.10.2023 in Steinheim a.d. Murr | Einladung folgt
- **11. Ökokonto-Tag Baden-Württemberg** | 26.10.2023 in Leinfelden-Echterdingen | Aktuelle Informationen zu Eingriffsregelung und Ökokonto | Veranstalter: Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)



- **Forum zum Jagd-, Forst- und Waffenrecht** | 25./26.10.2023 an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer | Präsenz- oder Online-Teilnahme möglich | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Umgang mit Bürgerinitiativen im Kommunalwald** | 08.11.23 in Stuttgart | Gemeinsame Veranstaltung von Forstkammer und Stabstelle „Gesellschaftlicher Wandel“ der FVA | Einladung folgt

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.